

## **Exkursion und Jugendbegegnung in Israel (2. – 9. Mai 2019):**

Erinnern und Gedenken, Arbeit und Soziales, Geschichte, Politik und Nahostkonflikt

### **Kooperationsprojekt zwischen**

- DGB-Bezirk Nordrhein-Westfalen, Felix Eggersgluß
- Histadrut Tel Aviv-Yaffo
- Hochschule Düsseldorf, Erinnerungsort Alter Schlachthof und Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus (FORENA), Dipl.-Soz.päd. Adelheid Schmitz/Stella Angona, BA.

Zum 71. Jahrestag nach der Gründung des Staates Israel wird es 2019 zum dritten Mal an der Hochschule Düsseldorf für Studierende des FB Sozial- und Kulturwissenschaften eine Exkursion nach Israel geben. Auch 74 Jahre nach der Befreiung vom Nationalsozialismus ist das Verhältnis zwischen Deutschen und Israelis ein Besonderes: Nach Auschwitz ist die Verantwortung für den Bestand und die Sicherheit des jüdischen Staates zwar Teil offizieller deutscher Staatsräson. Insbesondere in Krisenzeiten scheint die Realität aber eine andere: Der Nahostkonflikt erregt in der Medienlandschaft und im öffentlichen Diskurs eine besondere Aufmerksamkeit und Aufregung. Die Kritik reicht bis hin zur Hinterfragung der Existenz Israels als Zufluchtsort für Jüdinnen und Juden.

Die Antisemitismusforschung kommt in Langzeitstudien zu dem Ergebnis, dass rund ein Fünftel der Bevölkerung Deutschlands latent antisemitisch eingestellt ist. Im Sommer 2014 kam es, ausgelöst durch den Gaza-Konflikt und die 50-tägige militärische Auseinandersetzung, zu einer Eruption antisemitischer Proteste und Gewalttaten auch in Nordrhein-Westfalen. Die Zahl antisemitischer Übergriffe und Anfeindungen steigt aktuell wieder an.

Die Realität des Landes und die Einordnung des israelisch-arabischen Konflikts in die häufig weitaus gewaltsameren Auseinandersetzungen im Nahen Osten können nur vor Ort erfahren werden. Die eigene Anschauung eines Landes, das aus weit mehr besteht als aus dem Verhältnis zu seinen arabischen Staatsbürger\*innen und arabischen Nachbar\*innen, ist nicht zu ersetzen.

Verschiedene Aspekte der Lebenswirklichkeit in der Region sollen vor Ort erfahrbar werden, darunter:

- Landeskundliche Aspekte und Geschichte der Region (Schwerpunkt: Osmanisches Reich und britische Mandatszeit bis zur Gegenwart),
- Hintergründe und Konfliktlinien des Nahostkonflikts,
- Leben, Arbeiten und Studieren in Israel,
- Sozialstruktur und soziale Brüche innerhalb der israelischen Gesellschaft
- Bedeutung der Shoah, Erinnerungskultur Israels in der Gegenwart.

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, sich ein differenziertes und ungefiltertes Bild von Israel, von der Lebenswirklichkeit im Land und von den deutsch-israelischen Beziehungen zu machen. Dazu bietet die Kooperation zwischen der DGB-Jugend und der Hochschule gute Möglichkeiten – die Gewerkschaftsjugend pflegt seit 1961 Kontakte zu den israelischen Gewerkschaften; seit 1974 besteht ein Partnerschaftsabkommen zwischen DGB NRW und der Histadrut Tel Aviv-Yaffo. Diese Partnerschaft ist auch für die Exkursion von besonderer Bedeutung.

In Israel sind folgende Stationen geplant: Tel Aviv, Jerusalem, Haifa, Kibbuz im Norden. Sderot. Geplante Programmpunkte sind u. a.: Zeitzeugengespräch mit einer/einem Überlebenden der Shoah bzw. deren Nachkommen, Friedrich-Ebert-Stiftung, Betriebs- und Kibbuzbesichtigungen, Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, Altstadt von Jerusalem

und Gang entlang der Sperranlagen in Ostjerusalem, modernes Leben in Tel Aviv-Yaffo, Begegnung und Gespräche mit Aktiven der Gewerkschaftsjugend, Austausch mit arabischen Israelis, ggf. Besuch der School of Socialwork in Haifa.

**Termin:** 2. – 9. Mai 2019

**Teilnahmebeitrag:** 400,- Euro

Studierende, die aus sozialen Gründen diesen Beitrag nicht aufbringen können oder nur zum Teil, wenden sich bitte an uns (Kontakt s.u.)

**Enthaltene Leistungen:** Vorbereitungsseminar in Hattingen mit Vollverpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer. Flüge (vsl.) Düsseldorf – Tel Aviv – Düsseldorf; Unterbringung in Tel Aviv im Doppelzimmer mit Vollverpflegung; Simultanübersetzung Deutsch-Hebräisch/Hebräisch-Deutsch; Bustransfers, Programm und Eintrittsgelder in Israel. Nicht enthalten sind Trinkgelder und Getränke. Für Trinkgelder sind einzukalkulieren: etwa 150 NIS für Busfahrer, etwa 8 bis 10 NIS pro Mahlzeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Reisepass, der noch mindestens sechs Monate über dem 9.5.2019 hinaus gültig ist (deutsche Staatsangehörige; Studierende mit anderer Staatsangehörigkeit und/oder palästinensischer Personenkennziffer müssen die Einreisebestimmungen beachten und ggfs. Rücksprache mit dem Israelischen Konsulat nehmen); Teilnahme am gesamten Programm einschließlich des Einführungsseminars in Hattingen. Teilnehmen können Studierende bis einschl. 26 Jahre. Ausnahmen sind aus förder- und steuerrechtlichen Gründen leider nicht möglich; von Bewerbungen älterer Studierender bitten wir abzusehen.

**Bewerbung:**

5 Plätze stehen für Studierende der HSD, FB 6 zur Verfügung. Interessierte sollten sich mit einem **Motivationsschreiben** (ca. eine Seite, pdf) bis zum **27. März 2019** bewerben. Kriterien dazu stellen wir bei der Infoveranstaltung am 20.3.2019 vor. **Die Auswahl erfolgt bis zum 4. April 2019.**

**Zeitplan:**

- **20. März 2019, 18.00h:**  
**Infoveranstaltung an der HSD, Raum 03.1.001**  
Felix Eggersgluß / Zaineb Mechergui, DGB NRW  
Adelheid Schmitz / Stella Angona. FORENA, HSD
- **13. - 14. April 2019:**  
**Vorbereitungswochenende DGB-Jugendbildungszentrum Hattingen** (Willi-Bleicher-Haus), Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen,  
Beginn Samstag, 11.00h, Ende Sonntag, 15.00h. Die Teilnahme am Vorbereitungswochenende ist verpflichtend.
- **2. – 9. Mai 2019:**  
**Israelreise**
- **Juni/Juli 2019:**  
**Nachbesprechung in D´dorf**

**Rückfragen:**

Dipl. Soz.päd. Adelheid Schmitz, FB 6, FORENA

Tel. 0211/4351-3368

[adelheid.schmitz@hs-duesseldorf.de](mailto:adelheid.schmitz@hs-duesseldorf.de)